

# „Perspektive Senegal“

Dr. Niklas referiert bei den Landfrauen über Hilfsprojekt

Hofkirchen. (wp) Beim Vortragsabend der Landfrauen Hofkirchen/Weichs waren die Mitwirkenden der Hilfsorganisation „Perspektive Senegal“, Dr. Ulrich Niklas und Horst Schöberl, zu Gast. Dr. Niklas ist der Zweite Vorsitzende der Organisation und damit sehr gut über das Wirken in Senegal informiert. Gegründet wurde der gemeinnützige Verein „Perspektive Senegal“ im Jahr 2002. Freunde und Bekannte aus Süddeutschland und der Schweiz waren mit dabei.

Das Bestreben war und ist, den bettelnden Straßenkindern eine Zukunft und somit eine Perspektive zu geben. Die Umstände in Senegal haben sich in den vergangenen Jahrzehnten durch politische Machenschaften zum Negativen verändert. Die Landwirtschaft kommt nicht in Schwung, viele Menschen hungern und schicken die Kinder weg von der Heimat. Dadurch sind die Kinder gezwungen, zu betteln, haben keine Schulbildung und leiden unter Krankheiten. Zunächst habe



Ortsbäuerin Ingrid Huber, Horst Schöberl, Dr. Ulrich Niklas und Ortsbäuerin Adeline Lehner (von links).

man rund 40 Kilometer von Dakar entfernt ein Grundstück angepachtet und schließlich gekauft. Ein Wohnheim wurde errichtet, in dem

ungefähr 50 Kinder untergebracht sind. Die Anlage ist von einer Mauer umgeben um entsprechende Sicherheit zu haben. In den Einrichtungen werden die Kinder schulisch unterrichtet und es werden Berufe erlernt. Darunter sind Schuster, Schreiner und Mechaniker. Insgesamt werden momentan rund 200 Kinder unterrichtet oder erlernen einen Beruf. Man agiert wie in einer großen Familie, denn zwei Köchinnen sorgen für das leibliche Wohl. Gemeinsam wird Reis für den Eigenbedarf angebaut. „Perspektive Senegal“ ist eine Organisation, die von anderen Staaten wie Japan oder Kanada bereits unterstützt wurde.

## ***Spenden zum Bau von neuen Anlagen***

Niklas sagte: „Die kamen, haben sich alles angeschaut und die Abläufe studiert. Sie haben sich vieles erklären lassen und aufgeschrieben und nachgesehen, ob auch die Toiletten sauber sind – dann sind sie wieder gefahren!“ Wochen später kam dann das Geld im oberen fünfstelligen Bereich. Die Spenden von Unternehmen und Organisationen verwendet das Team ausschließlich zum Bau von neuen Anlagen. In diesem Fall wird ein Neubau in Zuguchor errichtet, um auch dort den Kindern bessere Chancen zu geben. Niklas und seine Weggefährten sind oft vor Ort, um mitzuhelfen. Dazu zählen auch die Kinder der Familien, die in den Ferien oder im Urlaub auch in Senegal waren und mitgewirkt haben. Der tägliche Unterhalt wird ausschließlich von Spendengeldern erbracht. Niklas verbürgte sich dafür, dass die Spenden zu hundert Prozent nach Afrika gehen. Es gibt keine Verwaltungskosten in Deutschland und keine in Senegal. Die Ortsbäuerinnen Adelinde Lehner und Ingrid Huber konnten anschließend eine Spende an Horst Schöberl und Dr. Niklas übergeben.